



THERAPIEHUNDE SCHWEIZ
CHIENS DE THÉRAPIE SUISSE
CANI DA TERAPIA SVIZZERA
www.therapiehunde.ch

DOG

Offizielles Organ des Vereins Therapiehund Schweiz

19. Jahrgang | Dezember 2015 / Januar 2016 | Nr. 1



INHALTSVERZEICHNIS

Momo auf 2600 m ü.M.	2	Einladung zur 21. ordentlichen Generalversammlung 2016	5	Pensionierte und verstorbene Hunde	16
Der VTHS bei Besuch beim VBM	3	Weiterbildung	5	Eos geht in Pension	17
Aktivmitglieder im Raum Innerschweiz gesucht	3	Teamtrainer/-innen- Wochenendseminar	14	Gini Indie vom Rhytal	18
Seminar zur Evaluation von Therapiehunden...	4	Regionaltreffen Ostschweiz	16	Agenda 2016	19
				Neue Jubiläumszeitschrift	20

Momo auf 2600 m ü.M.: Therapiehundeeinsatz einmal anders

Erneut fand diesen Sommer das Familienbergsteigerlager des Schweizerischen Alpenclubs, Sektion Aarau, statt. 35 Personen nahmen daran teil, darunter 16 Mamis und Papis, 19 Kinder zwischen 3 und 14 Jahren und Momo, die Therapiehündin.

Dieses Jahr führte das FABE-Lager auf die Turtmannhütte im Wallis. Bereits auf der Fahrt im Zug konnten sich die Teilnehmer und Momo näherkommen. Nicht nur wegen ihrer Grösse zog Momo die Aufmerksamkeit auf sich, vielmehr waren es ihr ausgeglichenes Wesen und das freundliche, wuschelige Aussehen, welches besonders die Kinder unweigerlich anzog. Die Kleinen näherten sich noch ein wenig zaghaft, die Grösseren schon mutiger, und einige Kinder wiederum kannten Momo schon aus einem vorangegangenen Lager.

Momo, eine vierjährige Landseerhündin, ist nun bereits seit zwei Jahren als ausgebildete VTHS-Hündin im Einsatz. Im Alltag als Familienhund ist sie den Umgang mit kleinen und grossen Kindern gewohnt. In den wöchentlichen Einsätzen hilft Momo Kindern und Jugendlichen in einer Physiotherapiepraxis und zeichnet sich insbesondere einerseits als Motivator und andererseits als ruhender Pol aus. Genau diese Eigenschaften waren auch im Bergsteigerlager sehr willkommen. Waren die Ausflüge rund um die Berghütte für kleine Kinderbeine ermüdend, konnte Momo die Kinder motivieren, das Ziel, den nächsten Bachlauf oder das nächste Schneefeld, leichter zu erreichen. Tränen verschwanden im Nu, und leichten Fusses folgten die Kleinen dem wedelnden Schwanz, gleichsam einer erhobenen Fahne, welche den Weg weist. Abends, wenn die Kinder müde von ihren Ausflügen in die Bergwelt zurückkehrten, fanden sie bei Momo Ruhe und konnten sich beim gemeinsamen Kuschneln erholen.

Einzelne Kinder, welche zu Anfang Angst vor Hunden bekundeten, hatten in dieser Woche die Gelegenheit, ihre Furcht abzulegen. Das tägliche Zusammensein



mit Momo und die Begleitung durch Momos Hundeführer halfen dabei, und in einem ungezwungenen Umgang konnten sie das Wesen eines Hundes kennenlernen. Bereits zu Beginn des Lagers wurden alle Teilnehmer auf die Bedürfnisse von Momo aufmerksam gemacht. Gerade das tägliche Leben in und um eine SAC-Hütte verlangte das stete Verantwortungsbewusstsein von Momos Hundeführer. Die grosse Anzahl Lagerteilnehmer und das rege Kommen und Gehen der Tagesbesucher bedingten eine Rückzugsmöglichkeit für Momo. Ein eigens hierfür ausgewiesener Raum ermöglichte Momo, in Ruhe zu fressen, sich ausgiebig auszuruhen und die Nacht ausserhalb der Hüttengemeinschaft alleine mit ihrem Hundeführer in trauter Zweisamkeit zu geniessen. Für den Umgang mit Momo wurden unter den Lagerteilnehmern Verhaltensregeln vereinbart. So lernten alle, auf Momos Signale zu achten und frühzeitig ihre Be-

dürfnisse zu respektieren. Dies erlaubte ein unbeschwertes Zusammensein zwischen Mensch und Tier.

Insgesamt war das Familienbergsteigerlager geprägt von gegenseitigem Respekt, verantwortungsvollem Umgang und dem gemeinsamen Erlebnis in der hochalpinen Schweizer Bergwelt. Klettern am Felsen, Wandern über Stock und Stein und Spielen um die Hütte, begleitet von der Therapiehündin Momo. Kinder, welche zu Anfang Angst vor Hunden hatten, konnten nach kurzer Zeit unbekümmert Momo streicheln, andere Kinder hatten die Gelegenheit, die Hundesprache zu üben, und erhielten im Gegenzug Unterstützung beim Wandern in anspruchsvollen Gelände mit anschliessender Erholung bei sonnigem Sommerwetter. Ein gelungener Anlass und ein VTHS-Einsatz einmal anders.

*Martin und Momo Studer,
Basel (VTHS-Team)*

Der VTHS bei Besuch beim Verein für Blindenhunde und Mobilitätshilfe VBM in Liestal

Der VTHS wurde von der Ausbildungsschule für Blindenführhunde «Weideli» in Liestal zum Tag der offenen Tür eingeladen.

Für unseren Infostand wurde uns grosszügig ein Beamer mit einer riesig grossen Leinwand zur Verfügung gestellt, auf der wir unsere Videos zeigen durften. Wir wurden sehr herzlich aufgenommen, und es haben sich interessante Gespräche ergeben.

Leider war der Nachmittag weniger gut besucht, sodass uns Zeit blieb, uns von der Leiterin des Hauses, Frau Fischer, die Räumlichkeiten zeigen und die Methode der Ausbildung (mit Clicker) erklären zu lassen.

An dieser Stelle möchten wir der Blindenführhundeschule danken, dass sie uns die Möglichkeit gab, den VTHS vorzustellen.



Brigitte Schenk

Von links nach rechts: Bettina Pellanda / Sabine Voellmy / Lilian Pflugi / Brigitte Schenk

Aktivmitglieder im Raum Innerschweiz gesucht!

Insieme Zug 2016 / Spiel und Spass mit Hunden



Wer hat Lust und Zeit, mit seinem Therapiehund an den Insieme-Veranstaltungen teilzunehmen? Bitte meldet euch bei:

Brigitte Schildknecht
E-Mail: brischi@frisag.ch
Telefon 044 764 26 36
Mobile 079 577 56 28

Spiel und Spass mit Hunden (auch für Schwerbehinderte)

Der Bildungsclub Zug / Insieme Cerebral (Erwachsenenbildung für Menschen mit einer geistigen Behinderung) schreibt folgenden Kurs für das Jahr 2016 aus:

Ein geduldiger Hund wird Sie besuchen. Vielleicht sind Sie zurückhaltend im Umgang mit Hunden – hier finden Sie Zeit, sachte den Zugang zum Tier zu finden. Sie erfahren, wie und wo er es liebt, ge-

streichelt zu werden. Sie dürfen ihn berühren, mit ihm spazieren und spielen. Sie dürfen ihn zu sich kommen lassen, ganz nah oder weiter weg, um sich so gegenseitig «beschnuppern» zu können.

Dauer: 8 Abende
Zeit: Donnerstag, 19.00 bis 20.30 Uhr
Daten: 5. und 12. April 2016, 3./10./24. und 31. Mai 2016, 7. und 14. Juni 2016
Ort: Kantonsschule Zug, UG-Halle

Seminar zur Evaluation von Therapiehunden am 26./27. September 2015 in Cluj-Napoca, Rumänien

Aus Rumänien erhielt ich, vermittelt durch Prof. Dr. Denis Turner, folgende Anfrage:

Hello dear Peggy

I am Associate Professor at Bebes-Bolyai University, Faculty of Psychology and Sciences (Cluj-Napoca, Romania), where, together with the Faculty of Veterinary Medicine, I am coordinating a postgraduate course in Animal-Assisted Therapy and Activities for People with special needs. The course has a duration of 6 months and is a combination of distance-learning and face-to-face modules. The course teaches theoretical and practical competences in Animal Assisted Therapy/Activities. We do not evaluate the dogs nor the potential AAT/AAA teams. We would like to have a collaboration with a competent association who would come to Cluj-Napoca and evaluate the dogs of those graduates who would like to start practicing AAA/AAT in their fields of work. Most of them are psychologists, special educators, social assistants and veterinarians.

Best wishes and looking forward to your answer

Alina

Ich fand das Bestreben, neben der Ausbildung in Tiergestützter Therapie/För-

dermassnahmen, auch die Evaluation und Ausbildung der Hunde in ihren Lehrgang mit einzubeziehen, sehr unterstützungswürdig. Nach Absprache mit unserem Vorstand sagte ich zu, und so machten wir uns am 26. September 2015 auf den langen Weg nach Osten. Sylvia Birrer, ehemaliges Aktivmitglied, die Rumänisch spricht, begleitete mich. Anhand eines PowerPoint-Vortrages führten wir vor, wie der VTHS Therapiehundeteams ausbildet. Wir zeigten, wie wir mit ET-Test, Übungen und Interaktionen mit den Bewohnern während des Kurses sowie Abschlussprüfung feststellen können, ob und für welche Art Einsatz der Hund, seinem Wesen entsprechend, als Therapiehund geeignet ist. Anhand diverser Filme konnten die Teilnehmer sehen, wie unsere Therapiehunde im Einsatz arbeiten.

Es nahmen 35 Fachleute am Seminar teil. Elf hatten ihre Hunde dabei. Während der zwei Tage absolvierten wir mit den Hundeteams diverse Übungen und Prüfungsaufgaben, um festzustellen, welche Hunde sich grundsätzlich für den Einsatz als Therapiehunde eignen. Jedes Hundeteam erhielt zum Abschluss eine Seminar-Bestätigung und ein VTHS-Hundemaskottchen sowie Tipps, wie sie weiterhin mit ihren Hunden arbeiten können.



Es waren zwei sehr spannende Tage. Wir waren mit offenen Armen empfangen worden, und noch nie hatten wir ein aufmerksameres, engagierteres und dankbareres Publikum. Wir werden auch in Zukunft mit Alina Rusu in Kontakt bleiben.

Peggy Hug



Einladung zur 21. ordentlichen Generalversammlung 2016 und zur anschliessenden Weiterbildung am 30. Januar 2016

Wir bitten um An- resp. Abmeldung an das Sekretariat VTHS, Beatrice Merian, E-Mail: sekretariatvths@bluewin.ch, Tel. 041 755 19 22.

Bitte teilt Beatrice Merian bis am 21. Januar 2016 Folgendes mit:

- Teilnahme GV/Weiterbildung, nur GV oder Weiterbildung sowie
- Auswahl des Mittagessens: Vegi- oder Fleischmenü bzw. Salatteller
- Falls ihr Plüschwelpen benötigt, Anzahl angeben. Bitte selber Tasche/Schachtel für Transport mitnehmen.

Auch dieses Mal bitten wir euch, die Hunde zu Hause zu lassen!

21. ordentliche Generalversammlung 2016

Datum: Samstag, 30. Januar 2016
Ort: APARTHOTEL, 6343 Rotkreuz
Start der GV: 10.00 Uhr
Begrüssungskaffee: 9.15 Uhr,
Mittagessen: ca. 12.00 Uhr
Das Mittagessen und die Getränke sind vom Verein offeriert.

Traktanden:

1. Begrüssung und Präsenzkontrolle, Wahl der Stimmenzähler
2. Mutation der Mitglieder
3. Genehmigung des Kurzprotokolls der 20. GV 2015 (siehe DOG Nr. 2, April 2015)
4. Genehmigung des Jahresberichtes der Präsidentin
5. Kassabericht
 - Jahresrechnung
 - Revisorenbericht
 - Déchargeerteilung
6. Festlegung der Jahresbeiträge
7. Genehmigung des Budgets 2016
8. Wahlen
9. Beschlussfassung über fristgerecht eingereichte Anträge
10. VTHS-Shop
11. Verschiedenes

Anreise APARTHOTEL

Das APARTHOTEL liegt direkt neben dem Bahnhof Rotkreuz.

Mit dem Zug:

Anreisezeiten: von Zug (9 Minuten), Luzern (15 Minuten) und Zürich (37 Minuten) / Abreise: Vier Mal pro Stunde fährt eine S-Bahn von Rotkreuz nach **Zug** (xx.51, xx.09, xx.23, xx.38 Uhr, Fahrzeit ca. 13 Minuten), nach **Luzern** mit einer Fahrzeit von ca. 20 Minuten mit dem Interregio (xx.10 Uhr) oder mit der S-Bahn (xx.16, xx.49 Uhr), und direkt nach **Zürich Hauptbahnhof** fährt der Interregio um xx.48 Uhr.

Mit dem Auto:

Der nächste Autobahnanschluss Rotkreuz befindet sich nur 700 m vom Hotel entfernt und befindet sich in Fahrtrichtung Rotkreuz auf der linken Seite. Autobahnausfahrt A4/E41 in Rotkreuz (auf direktem Weg von Zürich, Bern, Luzern). Adresse: Mattenstrasse 1, 6343 Rotkreuz. Das APARTHOTEL Rotkreuz verfügt über genügend Aussenparkplätze sowie eine eigene Tiefgarage.

Weiterbildung:

Samstag, 30. Januar 2016, 13.30 Uhr:

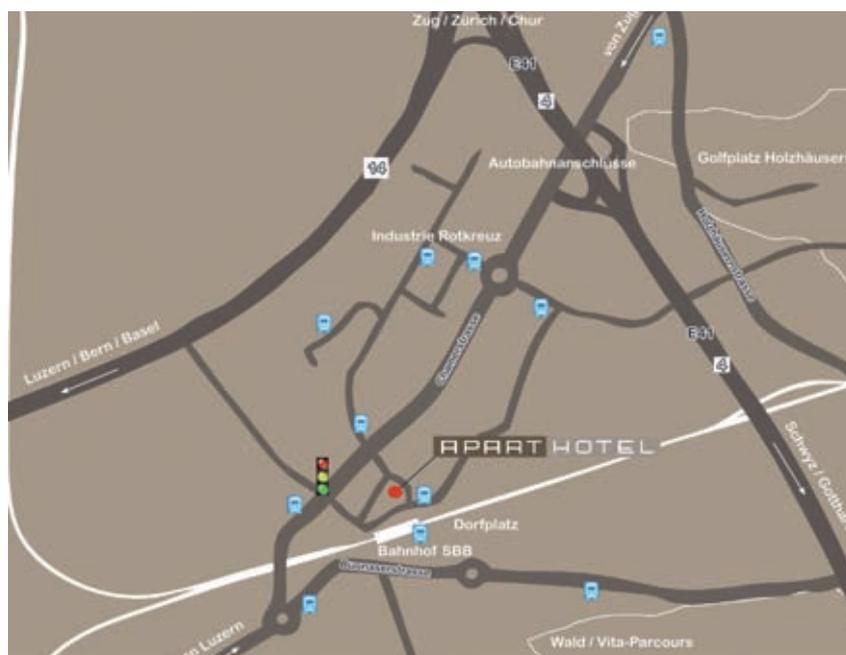
«Ernährungstrends – welches ist das beste Futter oder die beste Art der Fütterung?»

Referentin: Prof. Dr. med. vet. Annette Liesegang, dipl. ECVCN, dipl. IVAS, ist Direktorin des Instituts für Tierernährung an der Vetsuisse-Fakultät Zürich und hat den europäischen Fachtierarzt für Tierernährung, www.nutrivet.uzh.ch

Ort: APARTHOTEL, Mattenstrasse 1, 6343 Rotkreuz

Beginn: 13.30 Uhr / Ende: ca. 15.30 Uhr
An- resp. Abmeldung an das Sekretariat VTHS, Beatrice Merian, E-Mail: sekretariatvths@bluewin.ch, Tel. 041 755 19 22.

VTHS-Shop: Sybille Schönbächler vom VTHS-Shop freut sich über euren regen Einkauf nach der Weiterbildung.



Jahresbericht der Präsidentin



Auch im Jahr 2015 haben unsere Therapiehundeteams vielen Bewohnern und Patienten, Erwachsenen und Kindern Freude und Erleichterung gebracht.

Ich möchte allen Teams ganz herzlich für die geleisteten Einsätze danken. Sie erreichen mit ihren Therapiehunden immer wieder Ausserordentliches. Es freut mich stets, von Erfolgen zu erfahren oder darüber im DOG lesen zu können.

Auch dieses Jahr arbeitete der Vorstand weiter am Projekt «Weiterentwicklung des VTHS». Zusammen mit den Teamtrainern wurde beschlossen, in Zukunft die Abschlussprüfungen an den jeweiligen Kursorten mit zwei auswärtigen Richtern durchzuführen. Dies bedeutet für die Teams einen kürzeren Anfahrtsweg und eine bekannte Umgebung. Dank der kleineren Zahl zu prüfender Teams können die Richter nun bei jedem Team alle Prüfungsaufgaben beurteilen. Zur Qualitätssicherung sind weitere Papiere noch in Bearbeitung.

Es freut mich, dass wir Ende Jahr, dank einer Spende der Hatt-Bucher-Stiftung, unsere neue Jubiläumsschrift «20 Jahre VTHS» herausgeben können und wir dank der Otto-Beisheim-Stiftung unseren Aktivteams alle zwei Jahre einen

Qualipet-Gutschein als Dank für ihre Einsätze schenken können.

Dieses Jahr führten wir folgende Weiterbildungen durch:

- Anschliessend an die GV hörten wir von Lily Merklin einen sehr interessanten Vortrag über Einsatz von Tieren im Strafvollzug und in der Kinderpsychotherapie.
- Am Wochenende, 24./25. Oktober, beim Teamtrainer-Weiterbildungswochenende konnten wir dank Andrea Schweizer und Sue Herr ein sehr spannendes und lehrreiches Seminar «Verhaltensbeobachtung am Hund» erleben.
- Am Samstag, 7. November, bei der Weiterbildung mit dem Thema «Der Körperbau meines Therapiehundes – fühlt er sich wohl in seinem Körper?» zeigten uns Eva Holderegger Walser und Doris Walder sehr anschaulich anhand von sechs Therapiehunden, wie ein gesunder Hund gebaut sein sollte.

Unsere Öffentlichkeitsarbeit umfasste folgende Aktivitäten:

- An mehreren Messen und mit verschiedenen Vorträgen stellten wir die Arbeit des VTHS vor.

- Am 10./11. Juli nahm ich in Verden, Deutschland, an einem Symposium zum Thema «Qualitätssicherung tiergestützter Interventionen» teil.
- Wir unterstützen viele Maturanden und Studenten bei ihrer Abschlussarbeit, die sie über den Einsatz von Therapiehunden schreiben.

Mein Dank geht nicht nur an die Einsatzteams, sondern speziell wiederum auch an

- alle Teamtrainer/-innen und Teamtrainer/-innen in Ausbildung für den grossen Einsatz, den sie bei der Schulung neuer Teams das ganze Jahr hindurch leisten;
- die Richter/-innen, welche unsere Teams an den Abschlussprüfungen in Uster, Kirchberg und Sorengo beurteilen;
- die Redaktion des DOG, welche viele Stunden aufwendet, um dreimal jährlich interessante Berichte über den VTHS zusammenzustellen und zu verschicken;
- die Vorstandsmitglieder für die gute Zusammenarbeit und ihren grossen Einsatz bei der Ausübung ihrer Ressorts;
- alle Institutionen, die sich für unsere Kurse zur Verfügung stellen. Die Begegnungen und Erlebnisse während der halbjährigen Ausbildung sind für die Bewohner und die zukünftigen Therapiehundeteams eine grosse Bereicherung;
- alle Passivmitglieder, Sponsoren und Gönner. Ihre finanziellen Beiträge ermöglichen uns, unsere Ziele zu erreichen.

Ich freue mich auf eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit und wünsche allen Mitgliedern und ihren Familien frohe Festtage, ein glückliches neues Jahr und weiterhin viel Freude bei ihren Einsätzen.

Peggy Hug

Neue Teams ab Herbst 2015

Herzlichen Glückwunsch zum bestandenen Abschlusstest sowie alles Gute bei euren Einsätzen.

Abschlusstest in Kirchberg, 19.9.2015

Basel:

Claudia Friedrich-Burri mit Robin
Izabela Kaminski mit Kalli
Sabine Probst mit Perla
Brigitte Schenk mit Alileen
Michael Wüst mit Sinchi

Teamtrainer/-innen:

Brigitte Schenk, Bettina Pellanda, Sabine
Voellmy, Stefan Holenstein



Thun:

Catherine Andresen mit Elios
Doris Baumberger mit Ciara
Tosca Baumgartner mit Oxi
Edwin Beckel mit Khan
Barbara Heiniger mit Hannah
Madlen Regenscheit mit Yasha
Rita Schmocker mit Ellie

Teamtrainer:

Bendicht Marthaler und André Känel



Roggwil:

Dina Dietrich mit Lina
 Monica Engel mit Miro
 Esther Gerlach mit Pumi
 Sabine Hein mit Pepino
 Evelyn Huber mit Fina
 Monika Liebi mit Cody
 Ari Schmid mit Gina
 Nadine Zwahlen mit Dropi

Teamtrainer/-innen:

Simone Waeber, Susanna Baumann
 und Kurt Roos

**Abschlusstest in Uster,
19.9.2015****Buchs:**

Ursula Brenneisen mit Lenny
 Petra Honegger mit Ximena
 Katja Loher mit Nox
 Mirjam Ritter mit Lilly

Teamtrainerinnen:

Gerda Thoma und Elvira Stäuble



Cham:

Denise Myers mit Kouroï
Cornelia Reichmuth mit Ajsha
Monika Schwentner mit Chilly
Daniela Vassanelli mit Charlotte
Esther Wider mit Nena

Teamtrainerinnen:

Beatrice Merian, Christine Pauli
und Sybille Schönbächler



Rüschlikon:

Andrea Binder mit Amy
Marie Ysabel Grossmann-Wüest
mit Opium
Irene Ott Rückert mit Lulu
Sibylla Zwygart mit Duca

Teamtrainerinnen:

Antoinette Bionda, Monika Fontana,
Gina Graber und Brigitte Schildknecht



Uster (Montag):

Sonja Canellas mit Jimmy
Livio DeToffol mit Gina
Margrit Matzinger mit Argos
Helga Pfenninger mit Nerino
Narelle Wegner mit Kiron

Teamtrainerinnen:

Maja Herzog und Rebekka Marty

**Uster (Dienstag):**

Jeannine Fricker mit Gioia
Linda Möckel mit Neva
Manfred Pfister mit Sirius
Bettina Zehnder mit Milow

Teamtrainer/-innen:

Peggy Hug, Erika Gedeon
und Markus Häberli



Uster (Mittwoch):

Julia Fehr mit Liona
 Daniel Münger mit Aline
 Sabine Rupalti mit Leo
 Bettina Schmid mit Aloha
 Monika Staub mit Cindy
 Ursula Staub mit Milou

Teamtrainerinnen:

Lucia Rietiker,
 Anne-Marie Baumgartner
 und Dorit Küttel

**Ximena of Goldenblue**

Mein Name ist Ximena of Goldenblue. Ich bin eine Whippet-Hündin und sehr schnell. Ich habe im September 2015 die Therapiehund-Ausbildung mit meiner Besitzerin Petra Honegger bestanden. Sie freute sich riesig. Jetzt kann sie mit mir Menschen besuchen und ihnen Freude bereiten.

So jemand ist auch Astrid. Sie wohnt in der Arwole und freut sich jeden Freitag, wenn wir sie besuchen. Sie spielt mit mir, streichelt mich und lacht übers ganze Gesicht. Also ein Whippet ist nicht nur schnell, sondern auch für die Therapie geeignet.

Und nach der Arbeit bin ich hundemüde. Euch allen auch viel Spass bei der Arbeit. Pfote drauf.

Ximena von Petra Honegger



Besuch von Tara in der HPS Zug

Freudig wird Tara in der Schule erwartet. Die Kinder sitzen voller Spannung im Kreis und werden einzeln von Tara begrüsst. Eines der Kinder zieht sich ein wenig zurück, doch sobald wir an ihr vorbei sind, berührt sie ganz vorsichtig Taras Schwanz.

Nach der Begrüssung machen wir verschiedene Spiele. Die einen erstellen mit Bechern hohe Türme, wo sie zuunterst Guetsli für Tara verstecken, andere wiederum wollen Tara mit der Bürste frisieren (zerzausen). Die einen wollen ein Guetsli im Schulzimmer verstecken, aber manchmal wollen sie es an einem Ort verstecken, wo Tara nicht dazukommt (Schublade, hinter Bücher usw.). Natürlich finden die Kinder es lustig, wenn sie es nicht auf Anhieb entdeckt. Gegen den Schluss der Stunde kommt das grosse Schmusen an die Reihe, wer will mitmachen? Alle Hände gehen in die Höhe. Jedes Kind darf einzeln zu Tara liegen. Sie legen ihre Köpfe auf Taras Rücken und geniessen die Wärme



und die Ruhe, die sie ausstrahlt, manchmal muss ich aufpassen, dass die Kinder vor Wohlbefinden nicht einschlafen.

Die Stunde geht im Fluge vorbei, und wir müssen uns verabschieden. Die Kinder sind traurig, doch sie freuen sich schon wieder auf das nächste Mal.

Nach getaner Arbeit ist Tara müde und braucht Erholung. An Nachmittag darf sie als Belohnung mit mir in den Hundeclub, wo sie sich wieder austoben kann.

Gabrielle Wymann

Tashi: zehn Jahre Therapiehund



Am 1. Oktober 2005 hat mein inzwischen 13½-jähriger Tibetterrier-Rüde Tashi die Prüfung als Therapiehund Nr. 656 des VTHS bestanden. Am 1. Oktober 2015 konnte er nach 437 Einsätzen seine zehn Jahre als aktiver Therapiehund feiern, ein nicht ganz alltägliches Jubiläum, wie ich mir habe sagen lassen.

Tashi ist immer ein grosser Kinderfreund gewesen, er hat zahlreiche Einsätze in Kindergärten, Primarschulen, Schul-Projektwochen, in einer Sonderschule für Kinder mit Lernschwierigkeiten, in der Kinderpsychiatrie und im Wohnheim und der Tagesstätte der Stiftung für Behinderte «Orte zum Leben» geleistet. Während meiner sieben Jahre als Co-Trainer und Trainer an den VTHS-Kursen hat er jeweils beim Thema «Einsätze bei gesunden und kranken Kindern» als mein Assistent mitgemacht und den anderen Hunden Tricks und Kunststücke vorgeführt.

Vor zwei Jahren hat sich zunehmend sein Alter bemerkbar gemacht, der laute und lebhaft betrieb bei den Kindern und in der Tagesstätte für Behinderte ist ihm zu viel geworden, und er hat angefangen, während der Einsätze Auszeiten zu nehmen, indem er sich in einen Lehnstuhl «gerettet» und sich zusammengerollt und schlafend gestellt hat. Während gut zwei Monaten war er pensioniert, dann aber haben uns die Einsätze zunehmend gefehlt, und darum mache ich mit Tashi jetzt noch alle zwei Wochen eine Runde durchs Pflegeheim Sennhof. Die alten Bewohner wollen keine Spiele machen und Kunststücke sehen, aber der wuschelige Tashi ist ein guter und dankbarer Streichelhund und manchmal auch «es liebs Buseli». Diese Arbeit schafft er noch, und wir machen damit weiter, solange wir beide mögen.

Peter Aeberhard-Misteli

Interview zum Thema «Therapiehund bei kranken Kindern und demenzkranken Menschen»

Radio Maria führt unter dem Titel «Lebenshilfe» interessante Interviews durch. Am 26. Oktober 2015 stand das Thema «Therapiehund bei kranken Kindern und demenzkranken Menschen» im Zentrum.

Fragen, was der Verein Therapiehunde Schweiz macht, was für Voraussetzungen ein Hund erfüllen muss, welche Hunde sich für eine Ausbildung eignen und wie die Therapiehunde in der Praxis eingesetzt werden, wurden von Peggy Hug und Manfred Pfister während einer Stunde beantwortet.

Das Interview kann als Podcast auf der Webseite von Radio Maria (www.radiomaria.ch/de/podcasts) oder in etwas weniger guter Qualität kann das Interview auch auf der Homepage der Therapiehunde (www.therapiehunde.ch, Rubrik Berichte, Radiointerview) gehört werden.

Manfred Pfister



Alina, VTHS-Nr. 1998

Aus heiterem Himmel schlief Alina am 8. Oktober 2015 am Abend einfach still und leise ein und ging über die Regenbogenbrücke. Sie hatte in kurzer Zeit zwei Operationen. Es war auch ein langer Leidensweg mit der Hüftdysplasie, immerhin wurde Alina 9,6 Jahre alt. Sie war ein sehr lebhafter Hund. Alina war in einer kleinen Zucht am 15. März 2006 in Langenthal auf die Welt gekommen als Pyremmano, eine Kreuzung zwischen Pastore Maremmano und Pyrenäenberghund; sie hatte einen sehr guten, ruhigen Charakter. Aufwachsen durfte sie frei auf der Alp, was ihr sehr gefiel. Alina liebte das Freisein. Linchen liebte es auch, im Wasser aber nur bis zum Bauch zu stehen und Wasser zu jagen, da war sie im Element. Die Berge waren ihre Welt. Wie schnell sie bergauf gehen konn-



te, da kam ich nicht mehr nach. In lebendiger Erinnerung an Alina, Linchen.

Martina Schenker





Teamtrainer/-innen-Wochenendseminar

«Verhaltensbeobachtung am eigenen Hund», 24./25.10. 2015, Menziken AG

Leitung: Andrea Schweizer, Sue Herr sowie Hilfskraft Helen Steffen, www.herrchen.ch

Eindrücklich war das Wochenende und wieder mal bewusstseinsweiternd. 16 Teamtrainerinnen, 1 Teamtrainer und 8 Hunde nahmen am Seminar teil. Andrea Schweizer kommentierte laufend das augenblickliche Verhalten und die Kommunikationsformen der Hunde während der Begegnung mit anderen Hunden, dem Gelände, Gegenständen, Geräuschen und in Bezug auf die Hundeführerin und die anwesenden, zum Teil agierenden Menschen. Welcher Hund übernimmt welche Aufgabe in welchem Mo-

ment, rassetypisch, altersgemäss: Geschick komponierte Andrea Schweizer Situationen und Konstellationen, in denen unterschiedliche Verhalten und Reaktionen ausgelöst und sichtbar wurden. Das von Sue Herr gefilmte Geschehen trug gut aufbereitet schliesslich zur Verdeutlichung und Vertiefung der Beobachtungen bei.

Des Weiteren sollen die Bilder sprechen.

Erika Gedeon





Regionaltreffen Ostschweiz VTHS von Gerda Thoma und Elvira Stäuble

Bei herrlichstem Spätsommerwetter trafen wir uns in Balgach im Riet. Eingeladen wurden wir dieses Jahr von Susanne und Thomas Bücheler und ihrer Tochter Gisela zur Hütte der Meliorationsgenossenschaft. Im Schatten der grossen Bäume und mit Getränken wurden wir herzlich begrüsst, und wir konnten uns für einen gemeinsamen Bummel zu zwei Stärkegruppen zusammentun. Dank der Jugendgruppe Kind und Hund mit ihrer Lei-

terin Petra Honegger begab sich eine gut gelaunte kunterbunte Truppe mit 15 Erwachsenen und sieben Kindern mit ebenso aufgestellten Vierbeinern auf den Weg. Nach einer guten Stunde erwartete uns Thomas Bücheler mit einem sagenhaften Salatbuffet, und wir durften unsere Grilladen von ihm bräteln lassen, währenddem wir uns in interessanten Gesprächen über Erlebnisse rund um unsere Einsätze als Therapiehundeteams

austauschten und neue Bekanntschaften schliessen konnten.

Die Zeit verging viel zu schnell, und nach feinem Kaffee und Dessertbuffet ging's dann frisch gestärkt für neue Einsätze mit unseren Hunden nach Hause.

Wir freuen uns bereits auf das nächste Treffen des VTHS.

Daniela Thürlemann Klingele mit Sharik



Pensionierte und verstorbene Hunde

Pensionierte Hunde

Eos von Marianne Angehrn
Tjin von Karin Gmür
Smilla von Maya Fritschi
Gini von Esther Gubler
Laika von Annemarie Biegger
Mex von Tamara Betschart

Verstorbene Hunde

Simba von Claudia Nüesch
Dado von Petra Jurietti
Olaya von Barbara Lüscher
Yundah von Claudia Burla
Nira von Irene Staufer
Aragon von Franziska Studerus

Tessa von Susy Sauter
Pasco von Bernadette Ludwig
Alina von Martina Schenker
Aisha von Jonna Rierola
Darco von Marlise Deacon

Eos geht in Pension

Mein Labrador-Rüde Eos ist pensioniert – er mag nicht mehr. Die Böden werden für ihn immer rutschiger, und mit dem Hören und dem Kommando «Sitz» wird es auch immer schwieriger. Mit seinen 15 Jahren darf er nun ein ruhiges Leben geniessen – wer weiss, wie lange noch. Daher melde ich mich mit den beiliegenden Fotos und dem Text an den Verein Therapiehunde Schweiz ab. Auch wenn mein jüngerer Labi auch immer überallhin und auch ins Heim mitgenommen ist, ist er als Retriever mehr für die jagdliche Arbeit geeignet.

Ganz herzlich möchte ich dem VTHS danken für die grosse Arbeit und für seine Anstrengungen und Bemühungen. Es ist toll, dass der VTHS immer wieder neue Teams ausbildet, um vielen Menschen ein paar Stunden des Glücks, des

Seins und der Zufriedenheit schenken zu können. Peggy Hug mit all ihren Mitarbeiter/-innen und ehrenamtlichen Helfer/-innen, dem Sekretariat und dem ganzen Vorstand möchte ich herzlich danken. Mit diesem Schreiben gebe ich als Team No. 788 die Aufgabe an neue Teams weiter. Ich hoffe ganz fest, dass auch in Zukunft sich viele für dieses Ehrenamt melden und Einsätze leisten.

Ich wünsche allen weiterhin viel Freude und Energie und hoffe, dass dieser Verein mit vielen aktiven Teams immer grösser werden kann. DANKE!

Marianne Angehrn

Nachtrag:

Eos durfte am 7. September 2015 über die Regenbogenbrücke.



Gini Indie vom Rhytal, Therapiehund 1002



Liebe Gini

Nun kommst du in den wohlverdienten Ruhestand, deine Gesundheit war schon länger angeschlagen, und nun bist du der Besuche müde geworden!

Seit April 2009 waren wir regelmässig im Wohnheim des Blindenheimes obvia in St. Gallen auf den Beinen. Du hast so viel Freude in die Herzen der Bewohner getragen!

Gini kann sogar mit den blinden Bewohnern reden, ja, daran hatten alle so grossen Spass: «Gini, chasch du rede?» «Wuff-wuff.» «Wie heissisch du?» «Wuff-wuff!» Oder gemeinsames Schlüsselbund-Verstecken mit mir, und du wartest schön den Aufruf des Bewohners ab, gehst dann den Schlüssel suchen und apportierst diesen in die Hand des blinden Menschen! Welch eine Freude!

Ein Bewohner hatte panische Angst vor Gewitter, Blitz und Donner. Er hat dann jeweils das ganze Haus zusammengescreien. Die Heimleiterin hat uns gebeten zu kommen, und der blinde Mann

hat sich wieder beruhigt und gesagt: «Wenn Gini keine Angst hat, dann habe ich auch keine Angst», und ihr beide habt zusammen TV geguckt! Wenn der Bewohner abends nicht ins Bett wollte, hast du ihm geholfen, die Hosen ausziehen. Ja, das hat sogar Spass gemacht, und schon war der Mann bettfertig!

Du warst auch eine eifrige Mantrailer-Suchhündin. Wir waren mit grossem Eifer dabei und haben Prüfungen im In- und Ausland erfolgreich bestanden.

Auch für blinde und sehbehinderte Bewohner ein Highlight, wenn sie sich verstecken konnten, und du fandest die gesuchte Person!

Wie war das spannend, als du im Bodensee unter Wasser die gesuchte Person gefunden und angezeigt hast. Es war eine Taucherin in Vollmontur mit Sauerstoffmaske, von der du nur einen Haargummi als Duft zum Anriechen bekommen hast!

So konnte ich auch immer spannende Geschichten von der Sucharbeit den

Heimbewohnern erzählen, und du, Gini, bist und bleibst ein Superhund, wenn jetzt auch deine Beine nicht mehr so richtig wollen und können.

Liebe Gini, ich hoffe ganz fest, dass du noch eine lange Weile bei mir sein kannst und du auch das kleine Gärtlein geniessen kannst. Danke für deine liebevolle Seele und Freude an Menschen, für deine Eisbrecher-Qualität in so manchen Angst- und Kummersituationen der uns anvertrauten Menschen!

Für längere Ausflüge habe ich einen Hunde-Velo-Anhänger für Gini, und so können wir nach Herzenslust weiterhin in unserem Wald am Wohnort umherstreunern, und es gibt spannende Spaziergänge, die Gini von früher her kennt und liebt!

In herzlicher Dankbarkeit, deine zweibeinige Freundin und Begleiterin Esther, für die du auch eine grosse Freudenquelle bist!

Esther Gubler

Agenda 2016

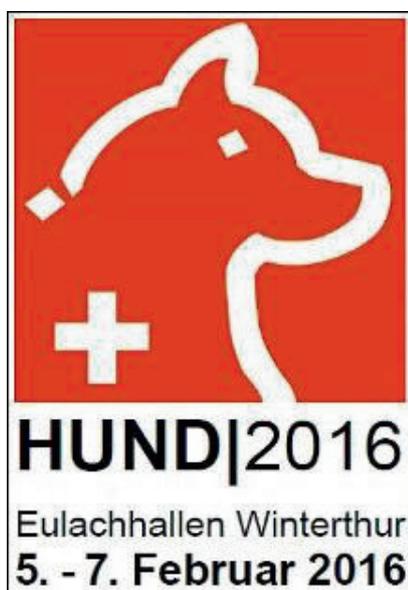
Samstag, 30. Januar 2016	VTHS-Generalversammlung, APARTHOTEL Rotkreuz, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr (siehe Seite 5)
Samstag, 30. Januar 2016	Weiterbildung im APARTHOTEL Rotkreuz nach der GV: 13.30 Uhr bis ca. 15.30 Uhr, «Ernährungstrends – welches ist das beste Futter oder die beste Art der Fütterung?»
Freitag, 5., bis Sonntag, 7. Februar 2016	Schweizer Hundefachmesse, Hund 2016 Eulachhallen Winterthur
Sonntag, 22. Mai 2016	Frühjahreswanderung Raum Zürich

Therapiehunde-Höck Berner Oberland

Wir treffen uns an folgenden Daten um 19.00 Uhr im Restaurant Saagi in Steffisburg (beim Coop) zum gemütlichen Zusammensitzen und Gedankenaustausch:

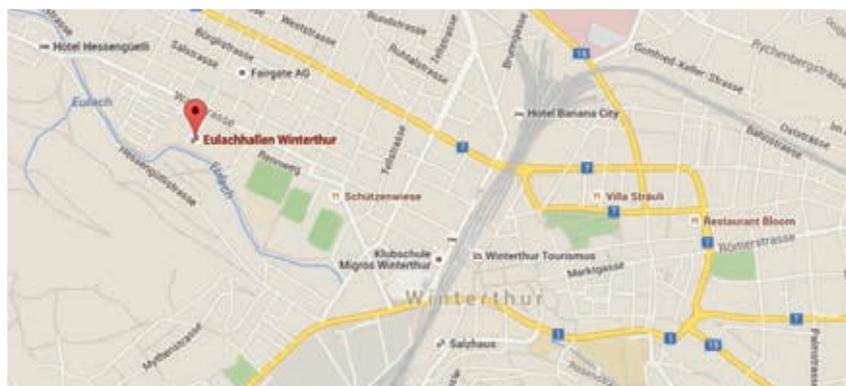
Mittwoch, den 6. Januar 2016
Mittwoch, den 3. März 2016
Mittwoch, den 4. Mai 2016
Mittwoch, den 6. Juli 2016
Mittwoch, den 7. September 2016
Mittwoch, den 2. November 2016

Bei allfälligen Fragen steht euch Erika Zeller gerne zur Verfügung.
 E-Mail: erze@bluewin.ch,
 Telefon 033 657 23 10,
 Handy 078 788 33 98



Schweizer Hunde-Fachmesse 2016

Wir sind in der Mitte der Halle 1 mit Stand-Nr. D27.



Neue Jubiläumszeitschrift

Ab Mitte Januar 2016 ist die neue Jubiläumszeitschrift des VTHS erhältlich. Wer Interesse an der neuen «Jubi-Zeitschrift» hat, kann diese mit einem adressierten und vorfrankierten B4-Couvert (A-Post CHF 2.- / B-Post CHF 1.80) beim Sekretariat VTHS, Beatrice Merian, Obere Rainstrasse 26, 6345 Neuheim, bestellen.



Unser Ziel –

– das körperliche und mentale Wohlbefinden der besuchten Personen zu erhalten bzw. zu fördern.

Unsere Teams besuchen betagte, behinderte und kranke Mitmenschen in Institutionen. Sie machen auch Kindergarten- und Schulbesuche. Alle Einsätze erfolgen auf freiwilliger und unbezahlter Basis.

Unsere TeamtrainerInnen bieten bei Bedarf allen Aktivteams Beratung und Betreuung an.

Für Ihre finanzielle Unterstützung danken wir herzlich!

Ihr Vorstand VTHS

Il nostro traguardo –

– mantenere, rispettivamente promuovere il benessere fisico e mentale delle persone visitate.

I nostri Team vanno a trovare persone anziane, malate e disabili nelle loro istituzioni. Visitano anche asili e scuole. Tutta quest'attività si svolge su base volontaria e non retribuita.

Le nostre istruttrici offrono a tutti i Team attivi, in caso di bisogno, consulenza e assistenza.

Ringraziamo cordialmente per il vostro appoggio finanziario!

Il comitato ACTS

Impressum

Herausgeber

VTHS, Verein Therapiehunde Schweiz

Homepage

www.therapiehunde.ch

Redaktion/Homepage

Lucia Rietiker

Redaktionsadresse

Redaktion DOG
c/o Lucia Rietiker
Ludetswil 13, 8322 Madetswil
Tel. 044 955 24 20
Natel 079 526 41 68
E-Mail: redaktiondog@gmx.ch

Erscheinungsweise

3 Ausgaben pro Jahr

Redaktionsschluss

Nr. 2/2016 1. März 2016
Nr. 3/2016 15. Juli 2016
Nr. 1/2017 10. November 2016

Druck

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

VTHS-Shop

Sybille Schönbächler
Schwerzimatstrasse 5
8912 Obfelden
Tel. 079 335 35 70
E-Mail: vths-shop@gmx.ch

Sekretariat VTHS

c/o Beatrice Merian
Obere Rainstrasse 26
6345 Neuheim
Tel. 041 755 19 22
E-Mail: sekretariatvths@bluewin.ch

Spendenkonto

Verein Therapiehunde Schweiz
8617 Mönchaltorf
Postkonto: 40-595358-1

Abonnementskosten

Für Passivmitglieder und Mitglieder Institution ist das Abonnement im Mitgliederbeitrag inbegriffen.

Passivmitglieder-Beitrag

1 Jahr Fr. 25.- für 1 Person
1 Jahr Fr. 40.- für 2 Personen

Mitglieder-Beitrag Institution

1 Jahr Fr. 100.-

© 2015, VTHS

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Namentlich gezeichnete Artikel widerspiegeln nicht in jedem Fall die Meinung des Vorstandes oder der Redaktion.

Das nächste DOG erscheint im März/April 2016.